

Mitteilungsblatt der Paris Lodron Universität Salzburg

143. Personalnachrichten / Verleihung von Lehrbefugnissen

144. Bestellung zum Lehrgangleiter des Universitätslehrganges „Interreligious Studies“ an der Universität Salzburg

145. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für „Geometrie / Optimierung“ an der Universität Salzburg

146. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für „Arbeitsrecht und Sozialrecht“ an der Universität Salzburg

147. Stellenausschreibungen an der Universität Salzburg

143. Personalnachrichten / Verleihung von Lehrbefugnissen

* Herrn Ass.-Prof. Dr. **Stefan PITTNER**, FB Gerichtsmedizin und Forensische Psychiatrie – die Lehrbefugnis als Privatdozent für das wissenschaftliche Fach „Forensische Biologie“

* Herrn Dr. **Andreas UNTERWEGER** – die Lehrbefugnis als Privatdozent für das wissenschaftliche Fach „Angewandte Informatik“

* Frau Mag. Dr. **Sabine VEITS-FALK** – die Lehrbefugnis als Privatdozentin für das wissenschaftliche Fach „Österreichische Geschichte“

144. Bestellung zum Lehrgangleiter des Universitätslehrganges „Interreligious Studies“ an der Universität Salzburg

Herr Assoz.-Prof. Dr. **Martin RÖTTING**, Center for Intercultural Theology and Study of Religious, wurde vom Vizerektor für Lehre und Studium zum Lehrgangleiter des Universitätslehrganges „Interreligious Studies“ bestellt.

Er ist aufgrund dieser Bestellung gemäß § 28 UG und den Richtlinien des Rektorats für die Bevollmächtigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Universität vom 19.9.2004, MBl. Nr. 9, berechtigt, die für die Leitung der Universitätslehrgänge erforderlichen Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Bevollmächtigung ist betragsmäßig auf die den Universitätslehrgängen zur Verfügung stehenden Einnahmen beschränkt. Die Bevollmächtigung erlischt mit dem Ende der Funktion als Lehrgangleiter.

145. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für „Geometrie / Optimierung“ an der Universität Salzburg

Die Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) ist eine aufstrebende Universität in Österreich, die für herausragende Leistungen in Forschung und Lehre im Bereich der (Digital) Humanities, der Lebenswissenschaften, der Nachhaltigkeit von (Gesellschafts-)prozessen und der Verbindung von Art & Science steht. Mit den vier Leitthemen Art in Context, Development and Sustainability, Digital Life sowie Health and Mind bietet die PLUS den Wissenschaftler*innen exzellente Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Vernetzung.

An der PLUS gelangt die Stelle einer

Universitätsprofessur für „Geometrie / Optimierung“

zur Besetzung.

Die Professur für „Geometrie / Optimierung“ soll die Fachgebiete Geometrie und Optimierung umfassend in Forschung und Lehre vertreten sowie eine forschungsaktive und in der Lehre engagierte Arbeitsgruppe „Geometrie und Optimierung“ am Fachbereich Mathematik etablieren. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die in einem der Fachgebiete (im Idealfall in beiden Fachgebieten bzw. an deren Schnittstellen) international hervorragend ausgewiesen ist und ein eigenes Profil in einem aktuellen mathematischen Forschungsschwerpunkt aufweist. Die Anbindung an das jeweils andere Fachgebiet soll in der Forschungstätigkeit (z.B. nachgewiesen durch Publikationen, Lehrtätigkeit oder Projekte) zumindest erkennbar sein und kann beispielsweise die Anwendung von Optimierungsverfahren bei geometrischen Fragestellungen bzw. die Untersuchung von Optimierungsproblemen mit einem geometrischen Hintergrund bedeuten.

In der Lehre wird neben dem Angebot von Lehrveranstaltungen in Geometrie und Optimierung auch die Beteiligung an der mathematischen Grundlagenausbildung (insbesondere im Bereich Analysis und lineare Algebra) erwartet. Dies betrifft Lehrveranstaltungen im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Mathematik sowie Lehrveranstaltungsangebote in der Lehramtsausbildung Mathematik. Zudem wird Engagement bei der Betreuung von Abschlussarbeiten erwartet.

Die Vernetzung zu den Arbeitsgruppen des Fachbereichs Mathematik sowie die fachübergreifende Anbindung an die Forschungsschwerpunkte der Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften und der PLUS sind ausdrücklich erwünscht. Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten in kompetitiven Förderprogrammen sowie die Bereitschaft, Drittmittelprojekte zukünftig einzuwerben, werden vorausgesetzt.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. einschlägige Habilitation (venia docendi) oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen;
3. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation;
4. Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln;
5. sehr gute pädagogische und hochschuldidaktische Eignung;
6. Nachweis der Einbindung in die internationale Scientific Community (z.B. Tätigkeit als Gutachter*in, facheinschlägige Auslandserfahrung, Organisation von Tagungen, Vortragstätigkeiten, etc.);
7. gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, d.h. die Fähigkeit und Bereitschaft, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in deutscher Sprache abzuhalten.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Mitwirkung an Forschungs- und Lehrkooperationen der Paris Lodron Universität und deren Ausbau;
2. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement;

3. Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung;
4. Bereitschaft zur Übernahme von Leitungsfunktionen;
5. Team- und Kooperationsbereitschaft, Interdisziplinarität, soziale Kompetenz, Belastbarkeit, Flexibilität;
6. Bereitschaft und Fähigkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache abzuhalten.

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach § 98 UG 2002 und dem Angestelltengesetz sowie dem Kollektivvertrag der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 5.826,50 brutto (14 Monatsgehälter) ist vorgesehen und Gegenstand der Berufungsverhandlungen.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind in englischer Sprache mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Didaktik-Zertifikaten, der einschlägigen Forschungsprojekte, Beschreibung der bisherigen und geplanten Forschungstätigkeiten, Konzept zur Ausgestaltung der Professur am Fachbereich Mathematik sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Prof. Dr. Dr.h.c. Hendrik Lehnert, zu richten und in einem einzelnen Dokument mit der **GZ B 0007/1-2023** bis zum 24.09.2023 per E-Mail an bewerbung@plus.ac.at zu senden.

Auskünfte werden gerne telefonisch unter Tel. Nr. +43/662/8044-5308 oder per E-Mail an sekretariat.math@plus.ac.at gegeben.

146. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für „Arbeitsrecht und Sozialrecht“ an der Universität Salzburg

Die Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) ist eine aufstrebende Universität in Österreich, die für herausragende Leistungen in Forschung und Lehre im Bereich der (Digital) Humanities, der Lebenswissenschaften, der Nachhaltigkeit von (Gesellschafts-)prozessen und der Verbindung von Art & Science steht. Mit den vier Leitthemen Art in Context, Development and Sustainability, Digital Life sowie Health and Mind bietet die PLUS den Wissenschaftler*innen exzellente Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Vernetzung.

Zum 1. Oktober 2024 möchte die PLUS eine

Universitätsprofessur für „Arbeitsrecht und Sozialrecht“

besetzen.

Die Professur „**Arbeitsrecht und Sozialrecht**“ vertritt die beiden im Titel genannten Fächer in Forschung und Lehre in ihrer ganzen Breite. Entsprechend der bisherigen Ausrichtung der Abteilung wird daher exzellente Grundlagenforschung im nationalen und europäischen Individualarbeitsrecht und kollektiven Arbeitsrecht sowie Sozialrecht erwartet. Zur Schärfung des Forschungsprofils der Abteilung für Arbeitsrecht und Sozialrecht soll die Professur zusätzliche Expertise im Themenfeld

der Digitalisierung der Arbeitswelt einbringen und im Wege der Vernetzung am Fachbereich aber auch darüber hinaus einen zentralen Beitrag zur Etablierung des Leitthemas „Digital Life“ an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät leisten. Eine Mitwirkung am Wissensnetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt ist daher erwünscht. Die neu zu besetzende Professur soll ferner sicherstellen, dass die PLUS auch in Zukunft das Kompetenzzentrum für Sozialrecht bleibt. Aus diesem Grund soll sich die Professur nicht bloß auf den Kernbereich des Sozialversicherungsrechts beschränken, sondern das gesamte Sozialrecht inklusive seiner Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten in der Forschung abdecken.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. einschlägige Habilitation (venia docendi) in den Fächern Arbeitsrecht und Sozialrecht oder gleichzuhaltender Qualifikationsnachweis;
3. hervorragende wissenschaftliche Eignung für exzellente Forschung in den Fächern Arbeitsrecht und Sozialrecht, dem akademischen Alter und der jeweiligen Biografie entsprechend, insbesondere im Hinblick auf die oben erwähnten Profilschwerpunkte „Digitalisierung der Arbeitswelt“ und „Sozialrecht inklusive Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten“ auf Grund von Vortragseinladungen zu renommierten Konferenzen/Tagungen sowie Publikationen in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen anerkannten Publikationsorganen des Fachgebiets;
4. pädagogische und hochschuldidaktische Eignung durch Nachweis exzellenter Lehrleistungen auf allen Ebenen des Studiums (Bachelor, Master/Diplom, Doktorat) sowie der Betreuung von akademischen Abschlussarbeiten;
5. Nachweis der Einbindung in die Scientific Community, z.B. auf Grund von Mitgliedschaften in Fachgesellschaften, Tätigkeit als Mitglied einer Schriftleitung, eines Redaktionskomitees, wissenschaftlichen Beirates oder Peer eines renommierten Publikationsmediums, Etablierung von Forschungs Kooperationen, Organisation von Tagungen etc.;
6. sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Führungskompetenz (personell und organisational);
2. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement und in der Drittmittelinwerbung;
3. Bereitschaft zu Aktivitäten des Wissenstransfers („Third Mission“);
4. Kompetenzen im Bereich des Gender und Diversity Managements;
5. Team- und Kooperationsbereitschaft, Interdisziplinarität, Sozialkompetenz, Belastbarkeit, Flexibilität;
6. Fähigkeit bzw. Bereitschaft, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache abzuhalten.

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach § 98 UG 2002 und dem Angestelltengesetz sowie dem Kollektivvertrag der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 5.826,50 brutto (14 Monatsgehälter) kann zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, wobei die wichtigsten fünf Publikationen in elektronischer Form beizulegen sind, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Didaktik-Zertifikaten, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Prof. Dr. Dr.h.c. Hendrik Lehnert, zu richten und mit der **GZ B 0008/1-2023** zum **10.10.2023** per E-Mail an bewerbung@plus.ac.at zu senden.

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662/8044-3201 gegeben.

147. Stellenausschreibungen an der Universität Salzburg

Die Paris Lodron Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und beim allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Personen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer +43/662/8044-2462 sowie unter disability@plus.ac.at.

Um eine geschlechtsneutrale Formulierung zu gewährleisten, werden geschlechterspezifische Artikel, Pronomen und Adjektive im Text abgekürzt dargestellt.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen, nicht vergütet werden.

Die Aufnahmen erfolgen nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) und des Angestelltengesetzes.

Ihre Bewerbung **unter Angabe der Geschäftszahl der Stellenausschreibung** senden Sie bitte per E-Mail an bewerbung@plus.ac.at

wissenschaftliche Stellen

GZ A 0058/1-2023

Am **Fachbereich Soziologie und Sozialgeographie** gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeiter*in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG und Angestelltengesetz mit e. Universitätsassistent*in gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten (**Dissertant*in**) zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 2.458,00 brutto (14× jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Oktober 2023
- Beschäftigungsdauer: 4 Jahre
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 30
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb im Bereich sozialwissenschaftliche Geographie sowie administrative Aufgaben, selbständige Forschungstätigkeiten einschließlich der Abfassung und Veröffentlichung einer Dissertation und grundsätzlich ab dem dritten Verwendungsjahr selbständige Lehre im Ausmaß von zwei Wochenstunden

- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium der Geographie, Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Politikwissenschaften oder einer verwandten Fachrichtung; Aufnahme des facheinschlägigen Doktoratsstudiums an der Universität Salzburg
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Kenntnisse der Literatur zu sozialökologischer Transformation und ihrer Finanzierung, globalen Produktions- und Innovationssystemen, Extraktivismus, Umbau des Energiesystems, ungleicher Entwicklung, gute (qualitative und/oder quantitative) Methodenkenntnisse, sehr gute Englischkenntnisse
Gewünschte persönliche Eigenschaften: Eigeninitiative; Neugier; Interesse an aktuellen gesellschaftlichen Debatten, Zuverlässigkeit; Teamfähigkeit; Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und Zusammenarbeit mit Studierenden; Bereitschaft zur Weiterbildung und Teilnahme an Tagungen; Organisationsfähigkeit

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/6309 gegeben.

Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

GZ A 0132/1-2023

Am **Fachbereich Germanistik** gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeiter*in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG und Angestelltengesetz mit **e. Senior Scientist** gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 4.351,90 brutto (14× jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Oktober 2023
- Beschäftigungsdauer: 30. September 2024
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 40
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb sowie Mitwirkung an Verwaltungsaufgaben im Bereich Ältere deutsche Sprache und Literatur bzw. am Fachbereich Germanistik, Durchführung selbständiger Lehre im Ausmaß von 4 Semesterwochenstunden, eigene Forschung
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes Doktoratsstudium der Germanistik mit Schwerpunkt Ältere deutsche Sprache und Literatur/germanistische Mediävistik
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: wissenschaftliche Vortrags- und Publikationstätigkeit, universitäre Lehrerfahrung im Bereich Ältere deutsche Sprache und Literatur, Interesse und Mitwirkung an bzw. Erfahrung in Tagungsorganisation, interdisziplinärer Forschung und Lehre, besonders im Rahmen des Interdisziplinären Zentrums für Mittelalter und Frühneuzeit (IZMF) und des Programmbereichs "Figurationen des Übergangs" an der Interuniversitären Einrichtung "Wissenschaft & Kunst", Interesse und Mitwirkung an Drittmittelinitiativen des Arbeitsbereichs, insbesondere im Bereich der Digital Humanities, Engagement im Bereich der universitären Selbstverwaltung auf Fachbereichsebene
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigenständigkeit und Engagement

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4350 gegeben.

Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

GZ A 0133/1-2023

Am **Fachbereich Biowissenschaften und Medizinische Biologie** gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeiter*in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG und Angestelltengesetz mit **e* Assistenzprofessor*in mit Qualifizierungsvereinbarung** (gemäß § 27 Kollektivvertrag der Uni-

versitäten) zur Besetzung. Nach Erreichen des vereinbarten Qualifizierungszieles wird das Vertragsverhältnis entfristet (assoziierte*r Professor*in). Gehaltsschema: Gehaltsgruppe A2 gem. § 49 (2) KV; das monatliche Entgelt für diese Verwendung beträgt € 5.124,20 brutto (14× jährlich).

Sollte die Qualifizierungsvereinbarung nicht bereits zu Dienstbeginn abgeschlossen werden, erfolgt bis zum Abschluss dieser Vereinbarung die Einstufung in die Gehaltsgruppe B1 gem. § 49 (3) lit. b KV. Das monatliche Entgelt für diese Verwendung beträgt € 4.351,90 brutto (14× jährlich).

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Oktober 2023
- Beschäftigungsdauer: 6 Jahre (nach Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung unbefristet)
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 40
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- **Aufgabenbereiche:** facheinschlägige Habilitation innerhalb eines arbeitsvertraglich festgelegten Zeitraums (maximal 4 Jahre) oder in besonders begründeten Ausnahmefällen andere festgelegte Qualifizierungsziele; eigene wissenschaftliche Forschung und Lehre, wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb sowie Mitwirkung an Verwaltungsaufgaben im Fachbereich Biowissenschaften und Medizinische Biologie; selbständige Lehre im Ausmaß von vier Semesterwochenstunden (nach dem Erreichen des Qualifikationszieles acht Semesterwochenstunden)
- **Anstellungsvoraussetzungen:** eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat); wissenschaftliche Reputation und Sichtbarkeit (nachgewiesen durch nationale und internationale Publikationstätigkeit, einschlägige Forschungs- und Kooperationserfahrungen, aktive Teilnahme an (inter-)nationalen Tagungen); facheinschlägige Lehrererfahrung (vorzugsweise an der Universität). Thema der ausgeschriebenen Stelle ist die Strukturelle Enzymologie, weshalb von den Bewerber*innen entsprechende Kompetenzen in Biochemie und Strukturbiologie erwartet werden. In der Forschung sollen zumindest zwei verschiedene Kernbereiche der Strukturbiologie, insbesondere die Protease- und Ligaseforschung, substanziell vertreten sein. Erwartet werden darüber hinaus Erfahrungen und herausragende Erfolge in der Drittmittelwerbung, z.B. ERC oder FWF-START
- **Erwünschte Zusatzqualifikationen:** Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, inkl. Fähigkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache abzuhalten
- Die Bewerbung hat in elektronischer Form zu erfolgen (in einer PDF-Datei) und neben den üblichen Unterlagen Folgendes zu enthalten:
 - a) Darstellung der Leistungen in der Wissenschaft und Forschung;
 - b) Darstellung der Erfahrungen und Tätigkeiten in der Lehre (und allenfalls in der Nachwuchsbetreuung);
 - c) Konzept für künftige Pläne in Forschung und Lehre und für den Beitrag zum wissenschaftlichen Profil der Fakultät und des Fachbereichs;
 - d) Konzept für Wissenstransfer und Wissenschaftsmanagement;
 - e) Darstellung der sozialen und anderen Kompetenzen

Auskünfte werden gerne unter der Tel. Nr. +43/662/8044-5794 oder per E-Mail unter markus.wiederstein@plus.ac.at gegeben.

Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

GZ A 0245/1-2022

Am **Fachbereich Chemie und Physik der Materialien** gelangt die Stelle e. wissenschaftlichen Mitarbeiter*in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG und Angestelltengesetz mit e. Universitätsassistent*in gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten (**Dissertant*in**) zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 2.458,00 brutto

(14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
- Beschäftigungsdauer: 4 Jahre
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 30
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb im Bereich der Materialphysik (Schwerpunkte: Biophotonik; Funktion, Komposition and Entwicklung nanostrukturierter biologischer Materialien; Entwicklung optischer Messsysteme; bio-inspirierte Funktionsmaterialien) sowie administrative Aufgaben, selbständige Forschungstätigkeiten einschließlich der Abfassung und Veröffentlichung einer Dissertation und grundsätzlich ab dem dritten Verwendungsjahr selbständige Lehre im Ausmaß von zwei Wochenstunden
- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium der Physik, Chemie oder Materialwissenschaften oder Ähnliches, Aufnahme des facheinschlägigen Doktoratsstudiums an der Universität Salzburg
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: sehr guter Studienerfolg, Methodenkenntnisse sowie Bereitschaft, neue Untersuchungsmethoden zu lernen, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Forschungsinteresse in einem der oben genannten Schwerpunkte, internationale Studienerfahrung
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Freude am wissenschaftlichen Arbeiten alleine und im Team, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/6202 gegeben.

Bewerbungsfrist bis 6. August 2023

nichtwissenschaftliche Stellen

GZ A 0134/1-2023

Am **Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces** gelangt die Stelle **e. Referent*in** gemäß Angestelltengesetz, Verwendungsgruppe IIIa des Kollektivvertrages der Universitäten zur Besetzung. Das monatliche Mindestgehalt für diese Verwendung beträgt € 1.190,10 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
- Beschäftigungsdauer: 31. Juli 2027
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: Montag – Freitag, Dienstzeit nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten; Schriftverkehr, Mail, Eingangs- und Ausgangspost, Telefon; Terminverwaltung, Betreuung von Parteienverkehr, etc.; administrative Unterstützung der Leitung; Infrastrukturverwaltung inkl. Bestellwesen (Büromaterial, Literatur, etc.); Unterstützung bei Projektarbeit; Kommunikation mit dem Fachbereich; Personalverwaltung; Verwaltung von Verträgen (Fristabläufe, Verlängerungen etc.); Koordination mit der Personalverwaltung; Ausschreibungen; administrative Verwaltung neuer Mitarbeiter*innen; PR- und Öffentlichkeitsarbeit; Verwaltung diverser Medienkanäle (Homepage, Soziale Medien, etc.); Koordination und Zusammenarbeit mit der PR-Abteilung der Universität Salzburg
- Anstellungsvoraussetzungen: abgelegte Reifeprüfung; Erfahrung im administrativen Bereich; gute Computerkenntnisse; sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift

- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Kenntnisse der inneruniversitären Strukturen/ Prozesse vom Vorteil; Erfahrung im PR-Bereich
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Flexibilität, Teamfähigkeit, Organisationstalent

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4804 gegeben.

Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

GZ A 0114/1-2023

Am **Fachbereich Informatik** gelangt die Stelle **e. technische*r Assistent*in** gemäß Angestelltengesetz, Verwendungsgruppe IIIa des Kollektivvertrages der Universitäten zur Besetzung. Das monatliche Mindestgehalt für diese Verwendung beträgt € 1.190,10 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
- Beschäftigungsdauer: unbefristet
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: selbständige Betreuung der Rechenanlagen und Netzinfrastruktur der Fachbereiche Informatik und AIHI, insbesondere der Linux-Server und Desktop-PCs; technischer Support für Mitarbeiter*innen und Studierende
- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossene Reifeprüfung, gute Linux Betriebssystemkenntnisse, solide Erfahrung mit Computerhardware und -software
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Erfahrung mit Linuxserversystemen (Webserver, Fileserver - NFS, Virtualisierungsserver, Mailserver, Gitlab)
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Teamfähigkeit, gut organisiert und selbständig

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/6320 gegeben.

Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

GZ A 0135/1-2023

Am **Fachbereich Geoinformatik** gelangt die Stelle **e. Innovations- und Wissensmanager*in** gemäß Angestelltengesetz, Verwendungsgruppe IVa des Kollektivvertrages der Universitäten zur Besetzung. Das monatliche Mindestgehalt für diese Verwendung beträgt € 1.495,50 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
- Beschäftigungsdauer: 30. September 2026
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: Projektmanagement von Forschungsprojekten im Bereich der Angewandten und Grundlagenforschung, vorrangig Ressourcenplanung, Etablierung von Projektstandards und Strategien sowie Monitoring aktiver Projekte; Transferrolle bei Industriekooperationen (z.B. Wiss2030) und Schnittstelle zum Land Salzburg für Christian Doppler Labor (CDL) sowie Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Strategien für SpinOff Aktivitäten
- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Studium, mehrjährige internationale Projektmanagementenerfahrung, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit in englischer und deutscher Sprache, umfassende Orientierung im Bereich Geoinformatik
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Serviceorientierung, Organisationstalent, Flexibilität und Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Genauigkeit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/5300 gegeben.
Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

GZ A 0136/1-2023

Am **Fachbereich Germanistik** gelangt die Stelle **e. Referent*in** gemäß Angestelltengesetz, Verwendungsgruppe IIIa des Kollektivvertrages der Universitäten zur Besetzung. Das monatliche Mindestgehalt für diese Verwendung beträgt € 1.190,10 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
- Beschäftigungsdauer: 30. September 2026
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche: Abwicklung der Prüfungsadministration und Notenverwaltung, Kontrolle der Prüfungsvoraussetzungen, Betreuung der Studienabschlüsse und Zertifizierung von Studienergänzungen, Mitarbeit bei statistischen Erhebungen, allgemeine Büro- und Sekretariatsarbeiten, Parteienverkehr
- Anstellungsvoraussetzungen: Reifeprüfung und vergleichbare Ausbildungen; gute Computerkenntnisse (MS-Office-Anwendungen); sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, sichere Rechtschreibung
- Erwünschte Zusatzqualifikation: Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: gute Kommunikations- und Teamfähigkeit; selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten; Motivation und Servicebewusstsein; Genauigkeit und Verlässlichkeit; Organisationsvermögen

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4384 gegeben.
Bewerbungsfrist bis 26. Juli 2023

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 19. Juli 2023
Redaktionsschluss für Stellenausschreibungen: Mittwoch, 12. Juli 2023
Internet-Adresse: <https://www.plus.ac.at/mitteilungsblatt>.